

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 03/2020

über die

öffentliche

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung

am Donnerstag, den 3. Dezember 2020

im Bürgerhaus in Tutschfelden, Weinstr. 1 in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Berblinger, Sebastian
Böcherer, Dieter
Bühler, Bernd
Glöckle, Regine
Kohler, Regina
Oelschläger, Melanie
Ringwald, Axel
Stotz, Karsten

-

Toews, Thomas

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Verwaltung

Amann-Brandt, Melanie
Bellgardt, Claudia
Hefter, Tobias
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Mitglieder

Stückle, Jutta

entschuldigt; Vertretung: Jürgen Geiger

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 12. November 2020
2. Jahresbericht Jugendarbeit
3. Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2021/2022 147/20
4. Haushaltsplanberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 4
5. Mitteilungen
6. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
7. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 25. November 2020 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind keine Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 12. November 2020

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12. November 2020 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung vom 12. November 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 2 Jahresbericht Jugendarbeit

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Nold als Jugendpflegerin der Stadt Herbolzheim und deren Mutterschutz- und Elternzeitvertretung Frau Albers.

Frau Nold stellt anhand einer Präsentation den Jahresbericht der Jugendarbeit vor. In ihrem Vortrag geht sie unter anderem auf die Kreativwerkstatt, den Treff 5 bis 7, das SmS-Projekt (Sozial macht Schule), die Ferienspielaktion und Kiwanis-Ferierschule sowie weitere Veranstaltungen und Projekte ein. In der Corona-Zeit hat sie außerdem verschiedene Projekte online angeboten. Frau Nold weist aber darauf hin, dass die digitalen Angebote persönliche Kontakte grundsätzlich nicht ersetzen können. Leider mussten auch einige Projekte ganz ausfallen.

Bürgermeister Gedemer ist sehr dankbar dafür, dass die Kiwanis-Ferierschule dieses Jahr trotz erhöhtem organisatorischem Aufwand stattgefunden hat. Er lobt Frau Nold, die es unter schweren Umständen geschafft hat, einen guten Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Dies sei eine Grundlage, auf der man aufbauen kann.

Stadtrat Böcherer schließt sich dem Dank an. Frau Nold hatte umfangreiche Themenfelder zu bedienen. Er erkundigt sich, ob es sinnvoll ist, dass das Außengelände des JuZe mit einer Bikeranlage aufgewertet werden soll. Frau Nold informiert, dass die Vorschläge am 16. Oktober in einer Runde eingebracht wurden, darunter war auch eine Skateranlage, ein Fußballplatz oder ein Pump-Track.

Stadträtin Daute bedankt sich ganz herzlich bei Frau Nold für deren geleistete Arbeit. Sie möchte wissen, ob es einen festen Stamm von Kindern und Jugendlichen gibt, die die Angebote nutzen. Frau Nold erklärt, dass es grundsätzlich einen kleinen Stamm gibt, aber dass auch immer wieder neue Kinder und Jugendliche dazukommen.

Stadtrat Bergmann schließt sich ebenfalls dem Dank seiner Vorredner an. Er bedauert, dass nicht alle Projekte, die angesetzt waren, auch umgesetzt werden konnten.

Auch Stadtrat Berblinger erklärt, dass Frau Nold Dank und Respekt gebührt. Er möchte gerne wissen, ob die Jugendarbeit auch Unterstützung von anderen Jugendgruppierungen erhält. Frau Nold möchte künftig gerne mehr Vereine mit einbeziehen.

Bürgermeister Gedemer spricht auch einen Dank an den Ehemann von Frau Nold aus, der bei vielen Aktionen tatkräftig unterstützt hat. Sodann begrüßt er Frau Albers als Mutterschaftsvertretung für Frau Nold. Diese stellt ihren Werdegang in einer kurzen Vorstellung vor

und berichtet über ihre Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Durch ihre zusätzliche Qualifikation in Erlebnispädagogik sieht sie sich gut gerüstet für die Tätigkeit.

zu 3 Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2021/2022

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Anhand einer Übersicht geht sie auf die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022 ein.

Stadtrat Berblinger fragt nach, ob die hohe Anzahl an Vormerkungen beim Evangelischen Kindergarten Herbolzheim dadurch begründet ist, dass der Kindergarten eine Ganztagsbetreuung anbietet. Frau Bellgardt bestätigt dies. Sie weist aber darauf hin, dass auch der Katholische Kindergarten St. Josef in Herbolzheim eine Ganztagsgruppe anbietet und auch hier besteht eine hohe Nachfrage an Ganztagsplätzen.

Stadträtin Daute möchte wissen, ob sich der Bedarf nach bestimmten Betreuungsformen aufgrund von Corona geändert hat. Frau Bellgardt verneint dies. Ihrer Ansicht nach brauchen Eltern egal, ob am externen Arbeitsplatz oder im Homeoffice eine Betreuung für Ihre Kinder. Und hier ist nach wie vor die verlängerte Öffnungszeit oder die Ganztagsbetreuung gewünscht.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob es Sinn macht, gerade im Kindergarten St. Josef eine bestehende Regelgruppe in eine andere Betreuungsform umzuwandeln, um der Nachfrage nach einem Ganztagsangebot nachkommen zu können. Frau Bellgardt informiert, dass die konfessionellen Träger sich in Abstimmung mit der Stadt diesbezüglich in den letzten Jahren zurückgehalten haben. Eine Umwandlung einer Regelgruppe in eine Ganztagsgruppe bringt auch immer einen Platzverlust mit sich. Dies wird sicherlich ab der Inbetriebnahme des Neubaus wieder möglich sein zu diskutieren.

Stadtrat Bergmann hat Verständnis dafür, dass aufgrund der Corona-Situation keine Eltern im Zuschauerraum anwesend sind. Er plädiert dafür, die vorgetragenen Informationen den Bürgerinnen und Bürgern in angemessener Weise zukommen zu lassen. Bürgermeister Gedemer sagt dies zu und verweist auf Frau Amann-Brandt, die diese Informationen veröffentlichen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, folgende Gruppen in Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2021/2022 festzulegen:

1. Betreuung in Kindergärten (Kinder zwischen 2 und 6 Jahren)

Einrichtung	Anzahl Gruppen und Betreuungsform
Kath. Kindergarten St. Josef Herbolzheim	3 RG-Gruppen 2 VÖ-Gruppen 1 Mischgruppe GT/VÖ/RG
Ev. Kindergarten Herbolzheim	1 Mischgruppe VÖ/RG 1 VÖ-Gruppe 1 GT-Gruppe
Kita in der Villa Schindler	1 GT/VÖ-Gruppe 1 VÖ-Gruppe
Kita am Fliederweg	1 VÖ Die beiden Gruppen aus der Villa Schindler werden ab Öffnung überführt

Kindergarten Wagenstadt	1 RG-Gruppe 1 Mischgruppe VÖ/RG 1 Waldgruppe VÖ
Kindergarten Fliegenpilz Tutschfelden	1 Mischgruppe RG/VÖ 1 Kleingruppe VÖ
Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim	1 Mischgruppe VÖ/RG 1 altersgemischte Gruppe GT/VÖ/RG (max. 5 U3-Kinder)
Ev. Kindergarten Broggingen	2 altersgem. Gruppen VÖ (max. 10 U3-Kinder)

2. Kleinkindbetreuung (Kinder zwischen 1 und 3 Jahren)

Einrichtung	Anzahl Gruppen und Betreuungsform
Kita Glühwürmchen	2 Halbtagskrippen 3 VÖ-Gruppen 2 GT-Gruppen
Kita am Fliederweg	1 VÖ-Gruppe 1 GT-Gruppe

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 4 Haushaltsplanberatungen 2021 - Teilhaushalt (THH) 4

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Witt. Dieser geht zunächst anhand einer Übersicht zum Ergebnishaushalt die Anträge zum Teilhaushalt 4 durch und bittet die Fraktionen, ihre jeweiligen Anträge vorzustellen.

Stadtrat Böcherer stellt sodann den Antrag der SPD-Fraktion und der Grünen – liberales Bündnis für Herbolzheim - zur Jugendarbeit vor. Nach Auffassung der Fraktionen sollen die Akteure ein Konzept erstellen und Vorschläge einbringen können.

Stadtrat Stotz ergänzt, dass die angedachten 10.000 Euro nur ein Teilbetrag zur Finanzierung des Projektes sein können. Zur Co-Finanzierung könnten evtl. auch Firmen herangezogen werden. Wichtig ist, dass die Jugendlichen Eigeninitiative zeigen und durch Sponsoren dann ein komplettes Projekt finanziert werden kann.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich nochmals, ob im Haushalt Mittel für die Gestaltung der Außenanlage vorhanden sind und was passiert, wenn der Antrag nun nicht beschlossen werden würde. Bürgermeister Gedemer informiert, dass nur für die Umsetzung des bestehenden Fußballkäfigs Mittel veranschlagt sind. Herr Witt teilt mit, dass es darauf ankommt, wie viel Mittel der Ausschuss für einen Antrag bewilligt und dass diese zunächst nicht aus einem anderen Teilhaushalt gegenfinanziert werden können.

Stadträtin Daute bittet künftig darum, detailliertere Hintergrundinformationen zu erhalten, wie sich die von der Verwaltung vorgeschlagenen Kostenstellen zusammensetzen. Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass mit solch einer Vorgehensweise zeitlicher Aufwand für alle Beteiligten verbunden wäre.

Stadtrat Böcherer stellt nochmals klar, dass es nicht um das reine Umstellen des Fußballkäfigs geht, sondern um die Entwicklung eines Gesamtkonzepts. Daher hat seine Fraktion gemeinsam mit der SPD diesen Antrag gestellt.

Bürgermeister Gedemer lässt den Antrag abstimmen:

Beschluss:

Dem Antrag der SPD-Fraktion und der Grünen – liberales Bündnis für Herbolzheim zur Jugendarbeit wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2

Herr Witt leitet über zum Bereich Finanzhaushalt. Hier bittet er die Fraktionen ebenso, ihre Anträge zu erläutern.

Stadtrat Stotz erläutert den Antrag der SPD zur Ausrüstung der Klassenzimmer in den Schulen mit Wärmerückgewinnungsanlagen.

Herr Rauer bezieht anschließend Stellung aus baulicher Sicht und erklärt, dass ihm das Ziel des Antrags nicht ganz klar ist.

Stadtrat Stotz weist darauf hin, dass dieser Antrag nicht Priorität Nummer eins hat, da die laufenden Sanierungsarbeiten ja in vollem Gange sind.

Stadtrat Bergmann greift dies auf und teilt mit, dass seine Fraktion grundsätzlich dafür ist, dies aber wohl derzeit nicht zu leisten ist. Er sieht diese Aufgabe eher für einen Klimaschutzmanager geeignet.

Stadtrat Böcherer schließt sich dem an.

Bürgermeister Gedemer lässt über den Antrag abstimmen:

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Ausrüstung der Klassenzimmer in den Schulen mit Wärmerückgewinnungsanlagen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 7 Enthaltung 2

Stadtrat Stotz erläutert anschließend den Antrag in Bezug auf die Planungskosten für die Entwicklung der schulischen Bildungseinrichtungen in eigener Trägerschaft. Auch den Antrag der Freien Wähler Gemeinschaft zur Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes der Grundschule Wagenstadt greift er auf. Er betont nochmals, dass eine grundsätzliche Untersuchung aller Schulen als Gesamtbildungsstandard hier Sinn machen würde.

Dem schließt sich Stadtrat Bergmann an.

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass man sich in der Sache einig ist. Er schlägt vor, die Grundschule Wagenstadt und die Grundschule Herbolzheim zunächst in den Blick zu nehmen, da die Emil-Dörle-Schule sich in einem Sanierungskonzept befindet und die Grundschule Broggingen derzeit keinen primären Bedarf diesbezüglich hat.

Bürgermeister Gedemer schlägt vor, die Grundschulen Herbolzheim und Wagenstadt getrennt energetisch und räumlich in den Blick zu nehmen. Die Verwaltung würde in Kooperati-

on mit einem Architekturbüro eine Übersicht für beide Grundschulen zusammenstellen, die als Diskussionsgrundlage dienen kann.

Stadtrat Berblinger plädiert dafür, alle Schulen unter die Lupe zu nehmen.

Stadtrat Böcherer unterstützt den Vorschlag des Bürgermeisters.

Stadtrat Stotz ist der Meinung, dass die Grundschule Broggingen ebenfalls mit in den Blick genommen werden sollte.

Stadtrat Bergmann merkt an, dass eine Prioritätenliste im Vorfeld hätte erstellt werden müssen, dann wäre man jetzt in der Lage zu entscheiden.

Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass es eine Frage der Vorgehensweise ist. Für ihn sind auch die Kosten entscheidend, um weiter vorangehen zu können.

Stadtrat Böcherer stimmt Stadtrat Bergmann in diesem Punkt zu. Eine Priorisierung ist nicht auf eine Schule gemünzt, sondern sollte klarstellen, wo die Stadt Herbolzheim langfristig hin will.

Stadträtin Daute vermisst im Haushaltsplan die mittelfristige Finanzplanung für die Grundschule Wagenstadt.

Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass bereits geklärt wurde, dass im Haushaltsplan explizit keine Mittel aufgenommen worden sind, um nicht der politischen Diskussion vorzugreifen.

Stadtrat Berblinger befürwortet eine Klausur zu diesem Thema.

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob die Fraktionen der SPD und der Freien Wähler Gemeinschaft zustimmen, dass zu den beiden Anträgen nun nicht abgestimmt wird. Dies ist der Fall.

Bürgermeister Gedemer lässt seinen neu formulierten Antrag abstimmen:

Beschluss:

Dem Antrag, eine Studie zur energetischen und räumlichen Sanierung der beiden Grundschulen in Herbolzheim und Wagenstadt zu erstellen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Witt fasst die weiteren Anträge zusammen, die teilweise zusammenhängen bzw. aufeinander aufbauen. Hier geht es grundsätzlich um die Finanzierung durch den Medienentwicklungsplan. Daher ist keine Abstimmung notwendig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, den Teilhaushalt 4 mit den vorgenommenen Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung vom 3. Dezember 2020

zu 5 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

zu 6 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Es gibt keine Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

zu 7 Bürgerfragestunde

Es gibt keine Fragen seitens der Bürgerschaft.

Herbolzheim, den 17. Dezember 2020

(Gedemer)
Bürgermeister

(Bellgardt)
Protokollführerin

(Berblinger)
CDU-Fraktion

(Stotz)
SPD-Fraktion

(Kohler)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion